Luzerner Tagblatt.

Abonnements:

	jährlich.	6 Monate.	3 Monate.
Für Luzern zum Abholen:	Fr. 10.	Fr. 5.	Fr. 2. 50.
Für die übrige Schweiz:	„ 12.	„ 6.	„ 3. 20.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Inserate:

die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum	10 Cts.
für Wiederholungen	8 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . .	80 „

Dienstag. **Nro. 32.** **den 2. Februar 1875.**

Gestorben in Luzern.
Den 30. Januar:
Hr. Bernhard Lang von Hämikon, 46 J. alt, Dienstmann, Obergrund.
Den 31. Januar:
Hr. Johann Ambrg von Büron, 70 Jahre alt, wohnh. am Löwengraben.
Beerdigung: Mittwoch den 3. Febr.

Kirchliche Gedächtnißfeier
in Menznau
für Frauen Wittwe Meyer sel., geb. Pfister, alt Wirthin.
Dreißiger: Donnerstag den 4. d. Morgens 8 Uhr. [1132¹

Kirchliche Gedächtnißfeier
in Horw
für Hrn. Gemeindeammann **J. M. Kaufmann** sel.
Siebenter: Mittwoch den 3. Febr. Morgens 8 Uhr.

Gestorben in Kriens.
Den 1. Februar:
Frau **Idda Brunner** geb. Willi von Rothenburg.
Beerdigung: Mittwoch den 3. Febr.
Siebenter und Dreißigster: Montag den 15. Februar. [1134

Todes-Anzeige.

Gestorben in Kriens.
Jüngl. **Joh. Aregger** von Romoos, 24 Jahre alt, früher Commis bei Gebr. von Moos & Cie. in Luzern.
Beerdigung: Mittwoch den 3. Febr. Morgens 8 Uhr in Kriens. [1135

Anzeigen.

Anzeige

für die Mitglieder der lobl. Frauenbruderschaft, Mittwoch den 3. Hornung ein Amt in der St. Peterskapelle um 9 Uhr. [1055¹

Steigerung.

Mittwoch den 3. Februar nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden bei der Werkhlaube zu Luzern nachbenannte Fahrhabsgegenstände freiwillig und öffentlich unter amtlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung versteigert:

Betten, Schränke, Kommoden, Tische, Sessel, Nähtische, Nachttische, Wanduhren, Tableaux, verschiedene Lingen und Kleider, Glas- und Küchengeschirr &c.

Luzern, den 29. Januar 1875.

1093¹] **Die Hypothekarkanzlei.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die regierungsräthliche Verordnung über die Führung von Wohnungsregistern der männlichen Bevölkerung vom 11. Januar 1875 wird hiemit sämmtlichen Hausbesitzern und Miethern der Stadtgemeinde Luzern angezeigt, daß die Aufnahme der Wohnungsregister in sämmtlichen Quartieren durch die Quartieraufseher Mittwoch den 3. Februar beginnt.

Es werden demgemäß alle Hausbesitzer und Miether aufgefordert, bei dieser ersten Aufnahme den Quartieraufsehern mitgangenauer Angabe von Name, Geschlecht, Heimatsort und Geburtsdatum sämmtlicher im Hause sich befindlichen männlichen Personen vom 16. Altersjahre an die Hand zu gehen; sowie jede nachherige Veränderung, Zuwachs oder Abgang, welche nach der ersten Aufnahme stattfindet, **innert 3 Tagen,** behufs Vormerkung an den Registern, auf dem Stadtpolizeibüreau anzuzeigen. Zuwiderhandelnde werden nach Maßgabe des § 30 des Polizeistrafgesetzes dem Strafrichter überwiesen.

Luzern, den 28. Januar 1875.

1001¹] **Das Stadtpolizeiamt.**

Holzsteigerung.

Mittwoch den 10. Hornung werden aus dem Staatswalde im Grood, Gem. Beinwil, Kts. Aargau, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

325 Bauholzer, haltend 13,124 Kubikfuß, ferner 20 Klafter tannene Spallen nebst Ast- und Reisigholz.

Die Steigerung beginnt 12 Uhr Mittags und zwar bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in der Wirthschaft auf Schloß Horben.

Luzern, den 30. Januar 1875.

Der Kreisförster:

1115¹] **C. Bühler.**

Holzsteigerung.

Mittwoch den 10. Hornung werden im Staatswalde Langenthal bei Geßnau gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

9 Sagholzer, 37½ Kubikfuß; 4 Bauholzer 174 Kubikfuß; 17 Klafter Spallen und 500 Wellen Ast- und Reisigholz.

Die Steigerung beginnt Nachmittags 3½ Uhr im Schlage.

Luzern, den 30. Januar 1875.

Der Kreisförster:

1116¹] **C. Bühler.**

Fahrhabsteigerung.

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Februar nächstens, jeweilen von Morgens halb 9 Uhr, wird in Monhausjache des **Leonz Meyer,** Pächter zum Außerstalden in Geiswil, unter richterlicher Aufsicht öffentlich versteigert:

12 Kühe, 2 trächtige Kinder, 2 ejährige Ochsen, 1 Ziege, 1 Mutterschwein, 1 Gutsmuhr, 6 Fertel; Vorräthe von Korn, Roggen, Haber, Erdapfel, Rüben, Gedörrtem &c., verschiedenes Küchengeschirr, Tische, Gemälde, Kantrange, Betten, Kasten, Fässer, sowie verschiedene Feldgeräthe, als namentlich Wagen, Eggen, Pflüge &c.

Am ersten Tag wird die Lebmaare versteigert.

Es wird ein Zahlungstermin gestattet.

Willisau, den 25. Jan. 1875.

988¹] **Die Gerichtskanzlei.**

Liegenschafts- und Fahrhabsteigerung.

Die Erben des Jünglings **Jakob Honauer** sel. von Dottwil lassen dessen Liegenschaft und Fahrhaben an nachbenannten Tagen öffentlich und freiwillig versteigern:

I. **Den 3. Februar** nachthin Abends um die gewöhnliche Zeit im Gasthause zum Rößli in da die Liegenschaft in der „Unter-Bernern", enthaltend:

a. An Gebäuden:
Antheil Scheurung.
b. An Land: 12 Juch. 582 Quadr.
c. An Wald: 1 Juch. 1549 Quadr.

Die Liegenschaft wird sammthaft oder theilweise, je nach Mehrerlös versteigert.

II. **Tags darauf den 4. Februar** von Vormittags 8 Uhr an bei dem Wohnhause des Erblassers folgende Fahrhaben, als: 4 Kühe, 1 Rind, 1 1½jähriger Ochs, 2 Schafe, 1 trächtiges Mutterschwein, 1 Mastschwein, 1 Fertel, 2 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Gullenjoger, 2 Bauren, 1 Mostmühle, 3 Kehle, 2 Deichselwagen, 1 Paar Kuhhallen, 1 Eisenschlagel, 1 Karrhaue, Schaufeln, Axte, Beile, Hauen, Karste, Kepper, Hobel, Meißel, 1 Spalt- und 1 Spannsäge, Sensen, Rechen, eiserne und holzerne Gabeln, Ziegel, Ketten, 2 Spannstricke, 1 Wagenseil, 1 Kuhglocke, 1 Buffelweggen, 5 Baumleitern, mehrere Flach- und Werkbäumen, ein Quantum Werk, ein Quantum Hanf-, Flachs- und Espersamen und Mostes, ein Quantum burres Obst, zirka 3 Doppelzentner Kepsel und 2 Doppelzentner Erdapfel, Most- und Gutsgefäßer, wovon 2 mit Trauch gefüllt, 3 Fäßlig, 1 Eichtanne, 1 Kirschbaumtanne und 4 Laden.

Ferner: 2 Schlafbetten, 2 Kantränge, 3 Genterli, 1 Tisch, 3 Stabellen, 1 Sessel, 3 Kasten, 1 Vogelkäfig, 1 Jagdflinte sammt Tasche und Horn &c., mehrere Strohsäcken, theils mit Kirschwasser gefüllt, Bettgewand, Lingen, Zwillich, Tuch und Kleider, 1 Taschenuhr, 1 Spannrad, 1 Haspel, mehrere Tableaux, 1 Kupfer- und 1 Eisenhafen, 1 Kupfer- u. 1 Eisenpfanne, Melchtern, Kessel und Zuber, nebst noch vielen andern Haus-, Küche- und Feldgeräthschaften.

Rechte, Dienstbarkeiten und Beschwerden bezüglich der Liegenschaft, sowie die Zahlungsbedingungen werden bei Beginn der Steigerung eröffnet und können inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Dottwil, den 25. Januar 1875.

Der Gemeinderathspräsident:

J. Achermann.

Der Gemeinderathsschreiber:

958¹] **Jos. Zimmermann.**

Fahrhabsteigerung.

Mit gehöriger Bewilligung und unter gemeinderathlicher Aufsicht läßt der Beinand der **Kinder Bed,** Petere, in der Vorstadt Sursee, **Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Februar** bei ihrem Wohnhause öffentlich und freiwillig versteigern, als:

2 schwere fette Ochsen, 7 Milchkühe, wovon 3 trächtig, 1 2jähriges Rind, 2 leichtere Mastschweine, 2 Zuchtmagen, 1 Güllenfaß, 2 Pflüge, holzerne und eiserne Eggen, 2 Deichsel- und 3 Vorwagen, viele größere und kleinere Ketten, 2 Spannstricke, 6 Kehle, 2 Paar Kuhhallen, Sensen, Hauen, Karrhauen, Zweispitze, Karste, Schaufeln, Rechen, eiserne und holzerne Gabeln, Ziegel, Axte, Beile, Buffel- und Scheibweggen, mehrere Kepper, Hobel und Zehmeißer, Meißel, Hammer, Hand- und Waldsägen, Dangel, 2 große Kuhglocken, Kanzlen mit Zubehörde, mehrere Siebe, 1 neue Güllenpumpe, 1 Gras- und 1 Dungerbahre, 1 Handkarren, 1 Hobelbank, 4 Zapfen, Zuber, Melchtern u. Schleifstein, mehrere Baume Laden, Kisten, Wagen- und Brennholz, ein Quantum eichenes und tannenes Bauholz, 1 runder Tisch, viele kleinere Tische, 3 Nachttischli, 1 Kanapee, mehrere Sessel und Bank, 2 Wanduhren, Spiegel, Lampen, Barometer und viele Tableaux, 1 Kupferhafen, 1 Brennhafen mit Zubehörde, 2 Eisenpfannen, 1 Kupferzuber, 2 kupferne und 2 zinnene Kessel, kurzene Mannen und Waldbutten, Glas- u. erdenes Geschirr, vieles Küchenmobiliar, 10 Strohflaschen, weiße u. rohe Schinken, 3 Kupfchen gedörrtes Obst, zirka 6 Ztr. Kepsel, zirka 100 Ztr. Erdapfel, zirka 10 Ztr. Korn, 2 Saum Most, Wagen-, Gewand- und Wurfseile, 2 ausgerüstete Doppel-Schlafdetten, 5 Matten, Kleiderschranke, Kommoden, 9 Paar Fenstervorhänge und ein großes Quantum Lingen jeder Art.

Es wird ein Zahlungstermin bis 1. Mai 1875 gestattet.

Die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

Sursee, den 30. Januar 1875.

Der Stadtschreiber:

726¹] **A. Brändlin,** Fürsprech.

Wäßter am Gütsch!

Sämmtliche Mitglieder werden zu einer **wichtigen Besprechung** auf Dienstag den 2. Februar Nachmittags 5 Uhr in die Bierbrauerei zu „St. Jakob" eingeladen.

1130] **Der Vorstand.**

1047²] **Versammlung**
des
Vereins der Handwerkermeister
der Stadt Luzern
Dienstag den 2. Februar 1875
Abends 8 Uhr
im Saale zu Drei Königen,

Traktanden:

1. Mitgliederaufnahmen u. Ersatzwahlen.
2. Vorlage des revidirten Entwurfs zu einem Lehrvertrage.
3. Bericht des Vorstandes über Gründung einer Unterstützungskasse.

Bekanntmachung.

Die kürzlich verbreitete Firma zwischen Hrn. Heinrich Goldlin und A. Müller ist mit dem 1. Februar 1875 in Folge Austretung des Hrn. Goldlin als aufgelöst zu betrachten und sind allfällige Note unter dieser Firma bis den 6. d. Mts. bei Unterzeichnetem einzusenden.

Unterzeichneter empfiehlt sich fernerhin dem geehrten Publikum in Nah und Fern für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, als: Erstellung von Wasserleitungen, geruchlosen Abtritteinrichtungen, Pumpen, Wassermotoren für Betriebswerke aller Art. Reparaturen werden ebenfalls bestens besorgt.

Alb. Müller,
Wasserleitungs-Unternehmer,
Bei Nr. 30 F, Luzern.

1117¹]

Lieferungs-Ausschreibung.

Das Kantonskriegskommissariat hat für's Jahr 1875 folgende Anschaffungen zu machen, die anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden:

740 Käppi,
740 Bompon,
„ 740 Polizeimützen,
„ 640 Puzjacke für Fußtruppen,
„ 100 „ „ Berittene,
„ 740 Brodsäcke,
„ 80 Train-Tornister,
660 Tornister für Fußtruppen,
„ 740 Feldflaschen,
„ 1480 Halsbinden,
„ 100 Stallblousen,
50 Ellen grünes Wollentuch, 135 Cent. breit, 28 Loth schwer mit Strich à Fr. 6. 50
2000 „ blaues „ 135 „ „ 28 „ „ „ „ „ à „ 6. 50
1600 „ blaugraues „ 140 „ „ 33 „ „ „ „ „ à „ 6. —
600 „ eisengraues „ 140 „ „ 32 „ „ „ „ „ à „ 6. —
3500 „ blaugraues „ 135 „ „ 32 „ „ ohne Strich „ à „ 5. —
1200 „ „ Halbtuch, 140 „ „
100 „ eisengraues 140 „ „
220 „ schattachrothes Wollentuch, 135 Cent. breit, 26 Loth schwer mit Strich, à Fr. 7. —
8500 „ grauer Futter-Libet, 90 Cent. breit.

Waaren franko in's Magazin und gegen Baarzahlung nach erklärter Annahme, und Breitenmaß der Tücher innert den Letzten verstanden.

Die mit * bezeichneten Effekten sind in kürzester Frist und die übrigen 3 Monate nach erfolgter Bestellung zu liefern.

Diejenigen Lieferanten, welche obige Lieferungen zu übernehmen gedenken, haben ihre Muster und schriftlichen Angebote bis und mit dem 16. Februar dem Unterzeichneten zu Handen des h. Regierungsrathes einzureichen.

Luzern, des 30. Januar 1875.

1140¹] **Das Kantonskriegskommissariat.**

Mittwoch den 3. Februar 1875
im
Stadttheater in Luzern
Großer
Masken- Ball
mit vorzüglichem Ballorchester,
gegeben von der
Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft in Luzern.

Eintrittspreis 3 Franken.

Eintrittskarten werden am Tage des Balls von Vormittags 10 Uhr an bei der Kasse im Theater ausgegeben.

Die Mitglieder der den Ball gebenden Gesellschaft sind ersucht, gleichen Tags Vormittag von 10—12 Uhr an demselben Orte ihre Eintrittskarten zu Fr. 1. 50 zu beziehen.

Statt der früher üblichen Armen-Kollekte wird eine Lotterie zu Gunsten der Armen veranstaltet. Der Verkauf der Loose zu 50 Cts. findet während dem Balle im Saale selbst statt. Die Ziehung erfolgt unmittelbar nach der Pause.

Kleine Gaben

für die zu Gunsten der Armen veranstaltete Lotterie am Theater-Maskenball werden bis Mittwoch Mittags von Sr. Hochwürden dem Hrn. Kleinstadtpfarrer Schürch entgegengenommen.

Eröffnung des Theaters 6½ Uhr.
Anfang des Balles 7 Uhr. [1085¹

Der Vorstand
der Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft.

Es schallen die Hörner, es geigen die Fidler,
Es ruft die Musik die Masken zum Ball;
Da strömen in Menge zum Saal die Einsiedler,
Sie stoben die Zelle und folgen dem Schall:
Roßhaarig von Bart, in Kapuzen verhüllt,
Der traurigsten Buße wahrhaftiges Bild.

Da horst Du ein heiser verworrenes Summen,
Und ringsum ist alles alles deutlet, befracht;
Jetzt tretet der Tanz, und die Nebien verstummen,
Ein Knäuel von Laaren wogt mühsam im Takt.
Die Musik verhallt — und von Neuem es jüchzt:
„Bist auch da? bist auch da? Du kennst mich ja nicht?"

So klatscht es und schwatzt es das gleiche Lied wieder,
Von fern und nah' tönt's: „bist auch da?" in's Ohr.
Und immer noch sieht nichts als tohlschwarze Brüder
Im Reifkleid, so weit, daß dir grauet davor.
D'rum wollt ihr die Gegenwart deutlich verseh'n,
Müßt morgen ihr den Theater-Masken-Ball seh'n! — [1148